



Jahrhundertelang bedeutete der Erzbergbau im Oberharz einen wichtigen Erwerbszweig für dessen Bevölkerung.

Im Jahre 1868 wurden die auf der Clausthaler Hochebene liegenden Bergwerke zur Königlichen Berginspektion Clausthal zusammengefaßt.
Diese Betriebsperiode bis zur Schließung im Jahre 1930 wird anhand von Fotos dargestellt.

Historischen Aufnahmen werden zum Vergleich solche aus den letzten Jahren nach der Stillegung der Turbinenkraftwerke in den Schächten Kaiser Wilhelm II. und Ottiliae im Jahre 1980 gegenübergestellt.

Die Bergbaurelikte der Berginspektion Clausthal ruhen seit 1984 für ewig unterhalb der lebendigen Bergstadt. Der Zutritt zu den Bauwerken wie Tiefer Georg-Stollen oder Ernst-August-Stollen wird zukünftig unmöglich sein.

Eine wasserwirtschaftliche Übersichtskarte von Sandkuhl aus dem Jahre 1893 dient als Orientierungshilfe für die bergbaulichen Objekte der Clausthaler Hochebene.

ISBN 978-3-86948-186-9

Lutz Markworth: Verschlossen und verriegelt • Bergbaurelikte der Königlich-Preußischen Berginspektion Clausthal

